



CDU

Fraktion Weiterstadt

CDU Fraktion Weiterstadt • Riedbahnstr. 6 • 64331 Weiterstadt

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
- im Hause -

Der Fraktionsvorsitzende

Lutz Köhler
Riedbahnstr. 6
64331 Weiterstadt
Tel.: 06150 – 5915330
E-Mail: cdu@weiterstadt.de

Weiterstadt, den 22.05.2017

Antrag: „Konkrete Maßnahmen für die Verbesserung der Betreuungssituation in Weiterstadt“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie hiermit, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, auf welchem Grundstück und zu welchen Investitions- und dauerhaften Betriebskosten eine weitere Kindertagesstätte für 80 Kinder in Weiterstadt oder den Stadtteilen realisierbar ist. Mögliche Investitionen sind in die Haushaltspläne 2018 ff. aufzunehmen. Ferner soll der Magistrat prüfen, ob die Kindertagesstätte von einem (privaten) Träger betrieben werden kann.
2. Der Magistrat soll bis zu den Haushaltsberatungen 2018 den Sanierungsumfang der Kita Turmstraße (alte Schlossschänke) in Gräfenhausen ermitteln und der Stadtverordnetenversammlung vorlegen. Nach Vorlage ist ein Ortstermin mit dem zuständigen Fachausschuss durchzuführen. Bei der Prüfung soll zudem ermittelt werden, ob im Rahmen der Sanierung auch eine räumliche Erweiterung möglich ist.
3. Für zukünftige neue Kindertagesstätten wird eine maximale Gruppengröße von 23 Kindern festgelegt. Nach dem Bau einer weiteren Kindertagesstätte (siehe Punkt 1) sollen alle weiteren Kindertagesstätten ebenfalls sukzessive auf eine maximale Gruppengröße von 23 Kindern reduziert werden.
4. Die Verträge mit neuen, weiteren privaten Kindertagespflegepersonen werden dahingehend angepasst, dass diese künftig nur noch eine finanzielle Förderung der Stadt Weiterstadt erhalten, wenn bei ihnen nur noch Weiterstädter Kinder betreut werden. Im Gegenzug sollen den Tagesmüttern feste Kontingente garantiert werden.
5. Außerdem wird der Magistrat beauftragt zu prüfen, ob weitere (finanzielle) Anreize – neben dem Personalentwicklungskonzept Kita 2020 – für den Erhalt bereits bestehenden Fachpersonals und die Akquise neuen Fachpersonals gemacht werden

können. Möglich wären Jobtickets, die Bevorzugung bei der Vergabe von städtischen Wohnungen und verstärkte Fortbildungsangebote.

6. Der Magistrat wird ermächtigt, im Falle von Personalmangel in Kindertagesstätten sogenannte „Wechselprämien“ zu zahlen. Diese können sich auf bis zu 5.000,- € belaufen und werden dem – nach Weiterstadt gewechselt – Personal mit Ablauf der Probezeit gezahlt.
7. Schließlich soll der Magistrat prüfen, ob eine derzeitige 42-%tige und künftige 50-%tige Betreuungsquote für Kinder unter drei Jahren in Weiterstadt ausreichend ist.
8. Der Magistrat wird beauftragt zu überprüfen, ob sich derzeit in den städtischen U3-Betreuungseinrichtungen Kinder von Familien befinden, welche nicht in Weiterstadt mit erstem Wohnsitz gemeldet sind. Hierüber ist der Stadtverordnetenversammlung nach der Sommerpause zu berichten.
9. Solange es keine ausreichenden U3-Betreuungsplätze in Weiterstadt gibt, werden keine Kinder von Familien in Weiterstadt aufgenommen, welche nicht in Weiterstadt ihren ersten Wohnsitz haben. Eine entsprechende Abfrage bzw. Vorlage durch die Eltern ist bei der Zuteilung des Platzes einzuholen.

Begründung:

Die oben beantragten Punkte haben sich anhand der Diskussionen um den gemeinsamen CDU-ALW-Antrag ergeben. Es wurde u.a. die fehlenden konkreten Maßnahmen von Seiten der Kooperation kritisiert. Daher schlagen wir nun diese konkreten Maßnahmen sowie eine eventuelle Anpassung der Betreuungsquote nach oben vor und hoffen damit die Betreuungssituation in Weiterstadt – gerade in Spitzenzeiten wie aktuell, in denen 30 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren fehlen – besser abfangen zu können. Auch müssen Familien, die in Weiterstadt ihren Hauptwohnsitz haben, anderen Familien gegenüber aktuell bei der Platzvergabe bevorzugt werden.

Durch den Bau einer weiteren Kindertagesstätte mit 80 Kindern könnten sukzessive alle anderen Kindertagesstätten ihre Gruppen auf – in der Regel 23 Kinder – reduzieren. Dadurch könnte man dann die oben beschriebenen Spitzenzeiten besser abfangen und man muss nicht wieder 70 Absagen an Familien versenden. Zudem tragen wir damit der Entwicklung der erhöhten Zahl der Kinder mit Integrationsbedarf Rechnung.

Auch uns ist der leer gefegte Fachpersonalmarkt für Erzieherinnen und Erzieher bekannt. Daher muss man für den Personalerhalt und die Personalakquise neue, innovative Wege gehen. Eine übertarifliche Bezahlung – wie in anderen Kommunen leider immer mehr gehandhabt – lehnen wir aus Solidaritätsgründen in der kommunalen Familie zum jetzigen Zeitpunkt ab. Einer durchaus begründeten generellen landesweiten Anpassung der Löhne für in der Kinderbetreuung tätige Personen stehen wir positiv gegenüber. Eine Einmalzahlung als „Wechselprämie“ könnte allerdings ein erster richtiger und wichtiger Schritt für die Gewinnung neuen Personals sein.

Die CDU-Fraktion steht einer sachlichen Diskussion offen gegenüber und ist auch bereit, sowohl einmalige (Bau-)Investitionen zu tätigen, als auch die erhöhten Betriebskosten in den nächsten Jahren mitzutragen, um den Familien und insbesondere den Eltern eine bessere Planbarkeit für die Betreuungssituation ihrer Kinder zu gewährleisten.



Fraktionsvorsitzender